https://biasyl-regensburg.de/ Email: bi.asyl@yahoo.com

Manuskript BI Asyl Rede IwgR Kundgebung 21.März 2023

(kursiv kleingedrucktes aus Zeitgründen beim Vortrag weglassen)

Rassismus ist „Diskriminierung, Ungleichbehandlung, Gewalt gegen Menschen wegen ihrer Nationalität, Herkunft, Hautfarbe oder Religion". Gegen Geflüchtete ist struktureller, institutionalisierter, staatlicher Rassismus besonders stark ausgeprägt. Außer aus der Ukraine werden sie systematisch ausgegrenzt, entrechtet, diskriminiert, zermürbt…Recht auf Arbeit, Wohnen, Ausbildung, Freizügigkeit.. ist ihnen verboten oder sehr erschwert.

Dabei zeigt der Umgang mit Geflüchteten aus der Ukraine, was möglich ist. Das sollte für alle möglich sein. **Es darf nicht Geflüchtete 1. und 2.Klasse geben.** Dazu haben wir letztes Jahr zusammen mit dem EBW und anderen eine große und gut besuchte VA mit Geflüchteten aus Nigeria, Syrien,Moldawien und der Ukraine veranstaltet

Intensiv beschäftigt haben wir uns auch mit de**m Chancen-Aufenthaltsgesetz** und dazu u.a. im Okt. eine große VA mit Geflüchteten und den örtlichen MdBs der Ampelregierung durchgeführt. Nun gilt das Gesetz seit 1. Januar 23.

Wer zum Stichtag 01. Okt. 22 5 Jahre hier ist und keine Strafen über 50 bzw. 90 Tagessätze hat, soll eine 18monatige AE auf Probe erhalten, um in dieser Zeit strenge Voraussetzungen für eine „normale" AE zu erfüllen, u.a. genügend Einkommen für Lebensunterhalt ohne Sozialleistungen und vieles mehr.

Langjährig Geduldeten die Möglichkeit für eine Aufenthaltserlaubnis zu geben, ist natürlich sehr begrüßenswert. Aber wir bedauern und kritisieren, dass das ChAR-Gesetz deutlich hinter der Koalitionsvereinbarung bleibt und darin nur einige der Vorschläge von Flüchtlingsorganisationen, Wohlfahrtverbänden, Anwaltsvereinigungen, Kirchen und Gewerkschaften aufgegriffen wurden. Selbst nach Schätzungen der Bundesregierung werden wohl weniger als die Hälfte der ca. 137 000 Geduldeten, die seit 5 Jahren in Deutschland leben, ein dauerhaftes Bleiberecht bekommen.

Wir hoffen auf Versprechungen der Bundesregierung, die „ Duldung light" mit vielen Sanktionen, u.a. Leistungskürzungen **abzuschaffen** und auch das Arbeitsverbot. Scharf kritisieren wir die Abschieberegelungen im ChARgesetz

Verschärfte Abschiebungen und den weiteren Ausbau der Festung Europa bedeutet noch mehr Tote!

Nun zur Frage der Unterbringung von Geflüchteten

Alle, die bei Familienangehörigen und Verwandten, Bekannten, Arbeitgeber wohnen können oder eine Wohnung gefunden haben, soll das jetzt endlich erlaubt werden! Das würde auch Platz in den GUs schaffen. Hier nur ein Beispiel

- *Ein Sohn in einer GU im Landkreis kümmert sich um seine alte, kranke Mutter dort und kann deshalb seiner eigenen Integration nicht nachkommen. Der Umzug zu den älteren Söhnen der Frau, die in einer bayerischen Stadt leben, dort eigene Wohnungen und Geschäfte besitzen und bereit wären, sich um die Mutter zu kümmern, wird abgelehnt.*

- Geflüchteter in einer GU in Regensburg findet schulische Ausbildung in der Hotelfachschule in Wiesau. Aus gesundheitlichen Gründen und auch zum Lernen benötigt er ein Einzelzimmer, was er in Regensburg auch hat. Deshalb lehnt er Mehrbettzimmer in der GU Tirschenreuth ab und beantragt die Erlaubnis im Wohnheim der Schule in Wiesau wohnen zu dürfen. Die Miete für Einzelzimmer dort beträgt 200 oder 250 € im Monat. Sein Antrag wird abgelehnt . Seit September 22 pendelt er täglich 3 Stunden von Regensburg nach Wiesau. Das Monatsticket (280 €9 ist teurer als das abgelehnte Schülerzimmer in Wiesau.

weitere Beispiele auf unserer hp. **Ein Irrsinn**, der **endlich abgeschafft werden muss .** Was für ukrainische Geflüchtete gilt – von ihnen leben nur 9 % in GUs – muss für alle Flüchtlinge möglich sein! Mehr auf unserer Homepage, auch konkrete Vorschläge von Pro Asyl könnt Ihr am Infotisch mitnehmen oder auf der hp von uns und Pro Asyl lesen (https://www.proasyl.de/news/ueberfaellig-wohnungen-statt-sammelunterkuenfte-fuer-fluechtlinge-aus-allen-laendern/)

weitere Erwartungen lasse ich aus Zeitgründen weg, lest sie im Skript nach, am Infotisch oder auf unserer hp

- *Vereinfachung und Entbürokratisierung von Verwaltungsabläufen, u.a. längere Gültigkeitsdauer von Aufenthaltstiteln , verständlichere Behördenschreiben*
- *mehr Mitarbeiter der Asylsozialberatung (Schlüssel 1 : 100 oder mindestens 1 : 150)*
- *Übernahme von Auslagen der Ehrenamtlichen , pro 50 Geflüchtete 1 Minijob*
- *bei der Suche nach Unterkünften auf die Not der Geflüchteten hinweisen*
- *bei Flüchtlingsgipfel Pro Asyl einladen, zumindest ihre Stellungnahmen beachten*
- *mehr sozialer Wohnungsbau – nicht eine Gruppe gegen eine andere ausspielen*

Noch ei**n paar generelle Hintergründe**

Ohne ukrainische Geflüchtete hat sich weltweit die **Zahl der Geflüchteten seit 12 Jahren mehr als verdoppelt,** in den letzten drei Jahren Jahren um mehr als 10 Millionen erhöht. Aber in Deutschland wurden **bis zum Sommer 2021 so wenig aufgenommen** wie **zuletzt 2012.**

Jetzt sind es wieder deutlich mehr. Ca. 1,1, Millionen aus der Ukraine und im Jahr 2022 knapp 218 000 Asylerstanträge *(217.774)* Das ist doch eigentlich nur logisch! Alles andere bedeutet noch mehr Tote, noch mehr Abwälzung auf Länder an den EU Außengrenzen und die ärmsten und krisengeschüttelten Regionen dieser Welt,

Denkt **bei Fluchtursachen** an direkte u. indirekte Unterstützung von Unterdrückerregime, an das Weltwirtschaftssystem, an Kolonialismus und Neokolonialismus, auch bei der Klimakatastrophe liegt die Hauptschuld und Verantwortung im globalen Norden, also vor unserer Haustüre.

Statt dass Fluchtursachen bekämpft werden, werden Flüchtlinge bekämpft und die Festung Europa immer mehr ausgebaut:

- *das Budget von Frontex wurde von 19 Mio € im Jahr 2006 auf 544 € aufgestockt.*
- *bis 2027 plant die EU 22,7 Mrd. Ausgaben für ihr sogenanntes „Migration und Grenzmanagement“ , hinzu kommen weitere versteckte Mrd. Seit 2020 wird ein sogenannter „New Pact on Migration“ verhandelt.*

Gegen all dies engagieren wir uns, gegen diesen strukturellen, institutionalisierten staatlichen Rassismus mischen wir uns ein, und **danken allen, die da mit mischen**

Danke! **Danke an IB und alle Kooperationsgruppen…** Hinweis auf Programmheft, flyer und Infotischen VA …. insbesondere

- 21. März . 20 Uhr Lesung zu Abschiebung, Abschiebungshaft, Couch (Seebrücke
- 23. März . 19 Uhr St Anton VA Abschiebehaft mit RA Falbusch (BI Asyl,AsA, rlc + Unterstützer)
- 02. April, 13.30Uhr my way Film im Ostentorkino (AsA BI Asyl)

Hintergrundinfos

- *Pro Asyl:* *https://www.proasyl.de/*
- *Bayerischer Flüchtlingsrat:* *https://www.fluechtlingsrat-bayern.de/*
- *UnserVETO* *https://www.unserveto-bayern.de/*
- *BI Asyl Regensburg* *https://biasyl-regensburg.de/*